

Bitte halten Sie sich an die mit Ihrem Arzt vereinbarten Behandlungsziele. Wenn Sie Ihr Bedarfsspray öfter benötigen und Ihre Erkrankung nicht gut unter Kontrolle ist, vereinbaren Sie schnellstmöglich einen Arzttermin.

Stufe 1	Stufe 2 (keine Besserung)	Stufe 3 (weiter nicht besser)
Inhalieren Sie 2-4 Hub Ihres Notfallspray:	Nehmen Sie nochmals 2 Hübe Ihres Notfallsprays und folgende Tabletten/Tropfen:	Rufen Sie bitte Ihren behandelnden Arzt unter folgender Tel.nummer:
Warten Sie 5 - 10 Minuten. Atmen Sie ruhig und langsam, nutzen Sie ggf. Lippenbremse .	Warten Sie 5 - 10 Minuten. Atmen Sie ruhig und langsam, nutzen Sie ggf. Lippenbremse Oder ggf. den Notarzt unter der Nummer 112
Achten Sie darauf, ob die Atmung leichter wird, messen Sie ggf. Ihren Peak-Flow-Wert	Achten Sie darauf, ob die Atmung leichter wird, messen Sie ggf. Ihren Peak-Flow-Wert	



Als Diagnose wurde festgestellt:

- q Asthma bronchiale/vorwiegend allergisch: J45.0
- q Asthma bronchiale/nicht allergisch: J45.1
- q Asthma bronchiale/Mischform: J45.8
- q Asthma bronchiale/nicht näher bezeichnet: J45.9
- q Status asthmatikus: J46.0

Sonstige chronisch obstruktive Lungenkrankheit (J44.-)

- q mit akuter Infektion der unteren Atemwege (J44.0)
- q Sonstige näher bezeichnete chronisch obstruktive Lungenkrankheit (J44.8)
- q FEV1 < 35% des Sollwertes (J44.00)
- q FEV1 < 35% des Sollwertes (J44.80)
- q FEV1 >35% und <50% des Sollwertes (J44.01)
- q FEV1 >35% und <50% des Sollwertes (J44.81)
- q FEV1 >50% und <70% des Sollwertes (J44.02)
- q FEV1 >50% und <70% des Sollwertes (J44.82)
- q FEV1 >70% des Sollwertes (J44.03)
- q FEV1 >70% des Sollwertes (J44.83)
- q FEV1 nicht näher bezeichnet (J44.09)
- q FEV1 nicht näher bezeichnet (J44.89)

Hinweise an den Patienten:

Es ist wichtig, dass wir Ihre Erkrankung in der Zukunft konsequent und mit einem klaren Behandlungsplan angehen. Die symptomatische Einnahme von bronchienerweiternden, hustenstillenden oder schleimlösenden Medikamenten stellt keine dauerhaft erfolgversprechende Basis-Behandlung Ihrer Erkrankung dar.

Wenn es aber gelingt, krankmachende Einflüsse zu stoppen und eine entzündungshemmende Therapie konsequent über längere Zeit umzusetzen, haben wir gute Chancen, Ihre Erkrankung zum Stehen zu bringen und ggf. auch nachhaltig zu bessern.

Durch die Einschreibung in das DMP Asthma oder COPD erhalten Sie zusätzliche Chancen, durch konsequenteres Vorgehen, häufigere Kontrollen, intensivere Schulung und Betreuung Ihre Erkrankung gut unter Kontrolle zu bekommen.

Wir benötigen Ihr Engagement für Maßnahmen wie Teilnahme an einer Schulung, Führung eines Peak-Flow-Protokolls oder ACT/CAT-Planes (standardisierte Fragebögen für Asthma/COPD) und regelmäßige Arztkontakte hin und setzen Sie die Maßnahmen so schnell wie möglich um, die Ihr Arzt mit Ihnen vereinbart.

Trennen Sie ggf. an der mit einer Schere gekennzeichneten Stelle Ihren individuellen Mini-Planer ab und tragen Sie ihn mit sich. Auf alle Fälle sollten Sie ihn zu jedem Arztkontakt mitbringen, damit die Daten kontinuierlich ergänzt werden können.

Behandlungsverlauf Asthma/COPD					
Datum	Start:	1. Behandlungsquartal	2. Behandlungsquartal	3. Behandlungsquartal	4. Behandlungsquartal
* PEF: (überwiegend)	grün/gelb/rot	grün/gelb/rot	grün/gelb/rot	grün/gelb/rot	grün/gelb/rot
FEV1 (l) Soll:					
** NO (ppb) Soll:					
ACT/CAT-Wert					
Krankheitsverlauf: 1(sehr gut)-6(sehr schlecht)					
Medikamente	Akut:				
	Dauer:				

PEF-Wert (falls möglich): Messen Sie unter optimaler medikamentöser Therapie in einer stabilen Phase der Erkrankung 14 Tage lang Ihren Peak-Flow. Der höchste Wert, den Sie hierbei erreichen, entspricht Ihrem persönlichen Peak-Flow-Bestwert. 80-100% dieses Wertes entspricht Stufe „grün“, 50-80% „gelb“ und < 50% entspricht der Alarmstufe „rot“

**** NO-Wert: NO** (Stickstoffmonoxid) ist ein Gas, das von aktivierten „Asthmazellen“ produziert wird und einen Rückschluß auf die Aktivität bzw. den Controll-Status Ihres Asthma zuläßt.

Asthma COPD	Startdatum:	vereinbarte Behandlungsziele:	1.	2.	3.	4.
	(A=Asthma/C=COPD/AC=beides)	ja:2/teilweise:1/nein:0	Qu	Qu	Qu	Qu
AC	Einstellung des Nikotinabusus; ggf. mit medikamentöser Unterstützung					
AC	Weiterführung der vereinbarten Basistherapie bis zum nächsten HA/FA-Kontakt					
A	Einleitung einer Hyposensibilisierung gegen ab					
A	Begrenzung der Allergenbelastung durch geeignete Maßnahmen					
A	Laufende Kontrolle des Status durch Führen eines Peak-Flow-Protokolls					
AC	4-wöchentliche Kontrollen des Status durch Führen des ACT/CAT-Protokolls, umgehender Arztkontakt, wenn Alarmwert von Punkten erreicht wird					
AC	Einschreibung ins DMP, soweit noch nicht geschehen					
AC	Teilnahme an einer DMP-Patienten-Schulung					
AC	Überprüfung und Ergänzung des Impfstatus					
AC	Ergänzende Atemtherapie/Krankengymnastik in den nächsten Wochen					
AC	Teilnahme an Lungensport/Asthmasport					
AC	Einleitung eines stat. HV mit dem Ziel einer umfassenden Neuorientierung					
AC	Kontaktaufnahme mit Arbeitgeber bzw. BG/AA zur Verbesserung der Arbeitsplatzsituation					
AC	Umsetzung der Maßnahmen bis zum					

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg

Alles Gute.

